

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 227.

Mittwoch, 30. September 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Ueber das zum Nachlasse des am 29. Oktober 1902 verstorbenen Schiffseigners **Gustav August Wammisch** aus Rätzsch's gebliebene Vermögen wird heute am 29. September 1903, nachmittags 1/2 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Häcker** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Oktober 1903 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 29. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 16. November 1903, vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verschaffen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Verpfändungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Oktober 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1203 auf den Namen des Restaurateurs **Ernst Julius Böhlert** einzetragene Grundstück soll am

**26. November 1903, vormittags 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung veräußert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Flur 9, 2 A groß und auf 77 400 M. — Pfg. geschätzt. Die Steueranteile betragen 443,59; die Brandversicherungsprämie des Wohngebäudes, des Wirtschaftsgebäudes und des Pferdealles 37 840 Mark. Dazu gehört Kataster-Nummer 44 C A 1 B und die Parzelle Nr. 929 des Flurbuchs für Riesa.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Verpfändung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. August 1903 verlaubten Verpfändungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verpfändeten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 29. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Felix Weidenbach**, Inhabers der Firma **Felix Weidenbach** daselbst, wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlußfassung über Verwertung des dem Gemeinschuldner gebliebenen Grundstücks gemäß § 134 Ziffer 1 der Konkursordnung eine Gläubigerversammlung einzuberufen und Termin hierzu auf den

**19. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr**

bestimmt.

Riesa, am 29. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

## Vertikales und Sächsisches

Riesa, 30. September 1903.

— Von morgen, 1. Oktober, ab werden die Postschalter um 8 Uhr früh geöffnet.

— Eine größere interessante Feuerwehrrübung fand gestern abend statt. Es lag derselben die Annahme zu Grunde, daß in dem Wirtshaus des Rathauses Feuer entstanden und für im Dachstuhl wühlende Rinder der Ausbruch über die Treppe durch das Feuer gespart sei, infolgedessen deren „Rettung“ durch Abprüngen in das Sprungloch erfolgte. Zur Erhaltung der angrenzenden durch Brandmauer geschützten Filialgebäude wurde aus dem Schlauchleitungen Wasser auf das angrenzende Brandobjekt gegeben. Den Übungen wohnte ein zahlreiches Publikum bei, das dieselben mit großem Interesse verfolgte.

— Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß morgen, am 1. Oktober, der Winterfahrplan bei den R. S. Staatsbahnen beginnt. Auch bei einigen auf hiesiger Station abgehenden und ankommenden Zügen treten Änderungen ein und derselben wir daher auf dem Seite 8 d. Bl. abgedruckten Fahrplan.

— Wie alljährlich hielt gestern die Freiwirtschaftsgesellschaft Riesa ihr diesjähriges Prämienfest ab. Die ersten Preise auf Freiwirtschaft erhielten: Herr Brenneke 37, Herr Rathenau 34, Herr Hüßig 27 Ringe. Die ersten Preise auf

Standstöße: Herr Brenneke 26, Herr Rathenau 24, Herr Wolf 24 Ringe. Die Prämie für beste geschossene Feldpartikarte: Brenneke mit 21 Punkten, die für beste geschossene Standpunktarte: 26 Punkte derselbe.

— Eine Abnormität, ein „Hornmensch“ unter dem Namen „Gorillabild“ hält sich von morgen Donnerstag bis Dienstag im Dampfschiff-Restaurant auf und serviert daselbst.

— Vom 1. Oktober an werden auf sächsischen Stationen Monatskartenarten in Verbindung mit Monatskarten nur noch ausgeben an den Haushaltungsvorstand, dessen Ehegatten und die Diensthofen, sowie an solche minderjährige Hausstandsangehörige, welche Wohnung und Kost unentgeltlich erhalten. Infolgedessen werden ähnliche Beschreibungen über Hausstandsangehörigkeit ungültig; zur Erlangung von Monatskarten bedarf es künftig einer neuen solchen Beschreibung, zu der Vorbrude bei den Fahrkartenausgaben unentgeltlich zu haben sind.

— Auf der Niederländischen Rafrungsmittel-Ausstellung zu Hildesheim wurde die Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik **Geisling & Koffroß** zu Dresden, hiesige Filiale **Zeitstraße 13**, mit der goldenen Medaille und dem Ehrenpreis prämiert. Ganz besonders auffällig erregte das von dieser Firma in Leipzig modellierte berühmte Hildesheimer „Rochepaner Amthaus“ sowie die naturgetreulichen Nach-

ahmungen von Blumen, Gewässern, Früchten, Gefäßen und Fisch in Leipzig.

— Das **Michaelisfest**, der Tag des heiligen Michael am gestrigen 29. September, beschließt im ganzen die kalte Zeit und den Monat, der als letzter zu den warmen gerechnet werden kann. Mancher Aberglaube knüpft sich an das Michaelisfest. Man soll nach Michaelis keine Brombeeren mehr essen, denn der Engel ist darüber gegangen. Das ist natürlich wieder der wilde Jäger, der auf seinem nächtlichen Streifzuge überhand Unfug anrichtet. Hiermit hängt es auch zusammen, wenn früher in manchen Gegenden am Michaelistage die Feldarbeit ruhte. Die 12 Tagesstunden des 29. September gelten dieselbe, z. B. in Norwegen, mit ihren Einzelwitterungsbedingungen als maßgebend und vorbildlich für die nächsten 12 Monate. Im Horze ist Michaelis nicht nur ein Wetter-, sondern auch ein Ereignis — ein Seitenstück zur Walpurgisnacht. Die noch heute an manchen Orten üblichen Michaelisfeuer sind ein heidnisch-germanischer Ueberrest, wie die Michaeliswäner, der heidnische Gedächtnisstrunk zu Ehren des Erzengels. An alte Opferstätten erinnern die Michaeliswäner, der Michael'stangen und nicht zuletzt die Michaelisgans. Letztere wird auch Nichten oder Nichtenbraten genannt, eine Andeutung, daß zum das Wänteln bei Nichten beginnt, was namentlich in Süddeutschland früher mit viel Schmaus und Rast eingeleitet wurde.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Harenhändlers **Georg Robert Schreiber** in Riesa ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

**den 22. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr**

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsstelle des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Riesa, den 30. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Johanne Clara verto. Thomas** geb. Dunsch, früher in Rätzsch, jetzt in Dresden-R., Köhlnstraße 16, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 26. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr**

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 29. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

Das zum Vermögen des Bäckermeisters **Wilhelm Oscar Schmidt** in Seyda eröffnete Konkursverfahren wird auf Antrag des Gemeinschuldners eingestellt, da er die Zustimmung aller Konkursgläubiger, die angemeldet haben, beigebracht hat.

Riesa, am 29. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

## Freitag, den 2. Oktober 1903,

von vorm. 9 Uhr an,

kommen im Gasthof zum „Stier“ hier eine Anzahl Tische, Stühle und Tische, 1 Billard, 1 Schrank, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Spiegel, 1 Bierapparat, über 200 Flaschen Wein und Champagner, 5 Heger und Stangen, 1 Schiedmühle, mehrere Schränke, sowie ein Plantan, 1 Bäffel, 2 Büschel, 1 Standuhr von Eiche, 1 Fischkorn, 2 Esel, 1 Dehlmühle, 1 Grotten Bruchstein u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Ein Vergleichsbesitz der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbreit aus. Riesa, den 26. September 1903.

Der Gerichtsvollz. des Rgl. Amtsgerichts.

Wir bringen den Mitgliedern und Versicherten der Hiesiger-Versicherungsgesellschaft zur öffentlichen Kenntnis, daß für den Verwaltungsbereich der Amtshauptmannschaft Großenhain für die Zeit bis 1. Oktober 1903 als Vertrauensmann:

der Hiesigermeister **Theodor Richter** in Großenhain, Rannborststraße 219, und als Stellvertreter derselben:

der Hiesigermeister **Emil Händel** in Großenhain, Frauengasse 310, gewählt worden sind.

Der Rat der Stadt Riesa.

Myrer.

Rt.

## Feuerwehr in Gröba.

In der Zeit bis zum 10. Oktober 1903 werden die Mannschaften der Feuerwehren zu Gröba — freiwillige und Pflicht-Feuerwehr — durch Hornsignale zu einer gemeinschaftlichen Übung berufen werden. Nach dem Erhitzen der Signale haben sich die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr unverweilt am Spitzenschuppen in der Streifenstraße einzufinden. Anwesenheitsgeldes Ausbleiben von der Übung wird nach § 10 der Feuerordnung bestraft. Gröba, den 29. September 1903.

Der Gemeindevorstand.